

Medienforum SEEMF: Ist Qualität gewollt – und auch bezahlbar?

250 JOURNALISTEN, MEDIENEXPERTEN UND BRANCHENVERTRETER DISKUTIEREN AUF DER GRÖSSTEN MEDIENKONFERENZ SÜDOSTEUROPAS – 2013 IN SARAJEVO

Debatten über Pressefreiheit und Meinungsfreiheit verlaufen mitunter sehr eindimensional – ohne die wirtschaftlichen Grundlagen für Qualitätsjournalismus zu berücksichtigen. Beim siebten „South East Europe Media Forum“ am 7. und 8. Oktober 2013 stellte das KAS-Medienprogramm Südosteuropa diese Frage ins Zentrum der Diskussion.

Die Ausgangslage für eine Debatte über Medien, Wirtschaft und Demokratie in Südosteuropa könnte kaum herausfordernder sein als heute. Einige Stichworte: Die Printmedien einzelner Länder lassen sich zu 90 Prozent auf eine Eigentümergruppe zurückverfolgen. Es fließen versteckte Subventionen für bestimmte Medien, teils illegitim aus EU-Töpfen gespeist. Plus: Es gibt zu viele Titel für zu wenige Leser, zu viele Sender für zu wenige Hörer – und zu wenig frische Geschäftsideen für einen sich durch das Internet radikal wandelnden Markt.

Um zu beleuchten, wie es wirklich steht um Transparenz in der Medienbranche und Perspektiven für Qualitätsjournalismus, hatten die KAS und ihre Partner fast alle namhaften Experten der Region eingeladen: Politiker, Botschafter, Medienmanager, Wissenschaftler, investigative Reporter und Fachleute aus den Verbänden. Veranstalter des jährlich stattfindenden Forums sind neben der KAS die Südosteuropäische Medienorganisation (SEEMO) und die Zentraleuropäische Initiative (CEI), eine intergouvernementale Organisation der Staaten Mittelosteuropas.

Die Konferenz eröffneten Christian Spahr, Leiter des KAS-Medienprogramms Südosteuropa, die CEI-Generalsekretärin Margit Westfält, der SEEMO-Generalsekretär Oliver Vujović sowie Borca Rudić, Generalsekretärin des bosnischen Journalistenverbandes.

Dunja Mijatović, OSZE-Beauftragte für Medienfreiheit, erinnerte zu Beginn des Forums, dass Medienfreiheit Freiheit der Meinungsäußerung bedeutet – ein Grundrecht jedes Bürgers und essentiell für jeden demokratischen Staat. Medienfreiheit könne und müsse durch politischen Willen und ein unabhängiges Justizsystem garantiert werden. Nur so könnten in Südosteuropa nachhaltig die gemeinsamen europäischen Werte implementiert werden, appellierte neben Mijatović auch Andris Kesteris, Erweiterungsexperte bei der Europäischen Kommission. Die Kommission lege besonderen Wert auf die Einhaltung der Meinungs- und Medienfreiheit.

Bosnisches Staatsoberhaupt stellt sich Journalisten in öffentlichem Interview

Am ersten Konferenztag fand zudem eine lebhaft Podiumsdiskussion über die Mediensituation des Gastlandes statt. Als Ausgangspunkt diente ein öffentliches Interview mehrerer Journalisten mit Željko Komšić, dem Vorsitzenden des Staatspräsidiums in Bosnien und Herzegowina, der zudem im Rahmen des Eröffnungspanels eine Ansprache hielt.

Ein Highlight des VII. SEEMF war am Abend des 7. Oktober die Verleihung des CEI-

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

**MEDIENPROGRAMM
SÜDOSTEUROPA**
CHRISTIAN SPAHR
DENICA ZHELEVA

Oktober 2013

www.kas.de/medien-europa

SEEMO-Preises für Investigativen Journalismus, den die KAS als Mitveranstalter unterstützt hat. Mahir Šahinović (Sarajevo) und Rosen Tsvetkov (Sofia) wurden mit dem Preis für ihre Recherchen ausgezeichnet. Šahinović hatte einen Fall internationaler Wirtschaftskriminalität zwischen dem Balkan, der Schweiz und Deutschland aufgedeckt. Tsvetkov erstellte in Bulgarien viel beachtete Reportagen über Versuche von Stimmenkauf bei Wahlen und Einflussnahmen radikaler Kräfte auf Bürgerproteste. Das „Investigative Reporting Project Italy“ (IRPI) erhielt eine lobende Erwähnung. Für den Preis waren 41 Journalisten aus 11 Ländern nominiert worden.

Deutscher Botschafter in Bulgarien tritt für Transparenz in der Branche ein

Als Schlüsselwort bei der Problemanalyse in der Medienbranche erwies sich beim SEEMF „Transparenz“. Botschafter der Transparenz wurde beim diesjährigen SEEMF ein realer Botschafter: Matthias Höpfner, deutscher Botschafter in Sofia, war in Bulgarien 2013 unfreiwillig zum Symbol für Pressefreiheit geworden, nachdem eine Zeitungsredaktion aus einem Interview mit kritische Passagen herausstrich und er dies öffentlich machte. Höpfner rief in Sarajevo zur Durchsetzung wirtschaftlicher Transparenz in der Medienbranche auf. Nur auf der Basis von Transparenz könnten Verantwortung und Vertrauen entstehen – das Gerüst freier, unabhängiger Medien.

Medienunternehmen können nur mit Flexibilität und Qualität überleben

Prominente Redner wie Veran Matić, Gründer des serbischen TV- und Radiosenders B92, und Florian Nehm, Nachhaltigkeitsexperte des Axel-Springer-Verlags, waren sich in einem einig: Wegen der Wirtschaftskrise und der sich rasch ändernden Marktsituation können Medienunternehmen nur mit einem hohen Grad an Flexibilität, durchdachten Strategien und hochwertigen Inhalten überleben.

Qualitätsjournalismus muss auch durch eine wertorientierte Journalistenausbildung

gefördert werden – dies war ein Aspekt des letzten Panels am 8. Oktober. Der bekannte bulgarische TV-Moderator und Produzent Boyko Vassilev warnte: „Oberflächlichkeit kann demnächst Zensur auf der Gefahrenskala ablösen.“ Wenn man der Tendenz zur Boulevardisierung von Medien kein Ende setze, würden gesellschaftliche Werte künftigen Generationen möglicherweise fremd bleiben. Medien seien auch Mittler von Werten, und Journalismus sei ein wertorientierter Beruf, der mit einer hohen Verantwortung gegenüber der Gesellschaft einhergeht

Die Konferenz stieß auf großes Medieninteresse. Nicht nur Journalisten aller Balkanländer berichteten über das South East Europe Media Forum, sondern unter anderem auch Medien aus Deutschland und Österreich.

Das SEEMF findet jährlich seit 2007 an wechselnden Orten statt und ist die größte Medienkonferenz in Südosteuropa. Es hat zum Ziel, Austausch und Netzwerkbildung unter führenden Journalisten und Medienschaffenden zu fördern. Im Oktober 2014 soll das nächste South East Europe Media Forum in Skopje (Mazedonien) stattfinden.



**Konrad
Adenauer
Stiftung**

Impressum

Konrad-Adenauer-Stiftung
Medienprogramm Südosteuropa

Bul. Yanko Sakazov 19
Et. 1, Ap. 2
1504 Sofia
Bulgarien

Telefon
+359 2 942 49-69/70
Telefax
+359 2 942 49-79

E-Mail
media.europe@kas.de

Web
www.kas.de/medien-europa